

QUARTALSBERICHT I / 2023

Mit diesem Bericht informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung des PFALZWERKE-Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres.

Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft

Die Preise an den europäischen Gasmärkten haben aufgrund von milden Temperaturen, einer unterdurchschnittlichen Nachfrage und einer außergewöhnlich guten LNG-Versorgung in Europa im ersten Quartal den Abwärtstrend aus der zweiten Hälfte des Vorjahres fortgesetzt. Die Volatilität ist im Vergleich zum Vorjahr sehr stark zurückgegangen. Der aktuelle Frontjahreskontrakt 2024 für die Lieferungen im deutschen Trading Hub Europe Gasmarktgebiet gab nach dem bisherigen Jahreshoch von 78,0 €/MWh zum Quartalsende auf 58,71 €/MWh nach. Die Preisentwicklung am Spotmarkt verlief ähnlich. Dort lagen die Notierungen im Durchschnitt bei 54,78 €/MWh, was zwar deutlich unter dem Vorjahresniveau liegt, aber dennoch mehr als das zwei- bis dreifache der Preise vor 2021 bedeutet. In den kommenden Monaten sollte der Abwärtstrend der letzten Monate zu Ende gehen. Gleichzeitig haben die meisten Gaskontrakte wenig bis kaum noch Risikoprämien im Vergleich zur fundamentalen Bewertung. Eine mehrmonatige Bodenbildung ist derzeit daher das wahrscheinlichste Szenario.

Die Notierungen an den Stromterminmärkten gaben im ersten Quartal ebenfalls nach. Für den Frontjahreskontrakt 2024 lag der Settlement Preis nur an den ersten beiden Handelstagen über der 200-Euro-Marke. Ende März wurde das bisherige Jahrestief bei 130,25 €/MWh erreicht. Danach stieg der Preis zum Quartalsende auf 153,09 €/MWh an. Nachdem die Terminpreise vor allem in den ersten beiden Monaten des Quartals kontinuierlich gefallen waren, konnte im März eine gewisse Konsolidierung sowie die ersten Anzeichen einer möglichen Bodenbildung beobachtet werden. Insgesamt war die Volatilität am Terminmarkt in den ersten drei Monaten dieses Jahres moderat, was am Spotmarkt nicht der Fall war. Bei einem auf der Basis des Quartals durchschnittlichen Spotpreis von 115,80 €/MWh wurden die einzelnen Tagesdurchschnitte in einer Range von 9,26 €/MWh bis 202,73 €/MWh ermittelt. Für diese hohe Volatilität war insbesondere das Wetter verantwortlich. Vor allem die auf Tagesbasis praktisch nicht prognostizierbare Windeinspeisung führte oft zu schnellen und massiven Veränderungen in der Merit-Order am deutschen Strommarkt.

Der Bundestag hat bereits Anfang Juli 2022 als Teil des sogenannten „Osterpaketes“ die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet. Darin wurde unter anderem der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energieanlagen beschlossen. Einige Teile des EEG 2023, wie beispielsweise der Wegfall der EEG-Umlage, sind bereits im letzten Jahr in Kraft getreten. Zum 1. Januar 2023 hat das novellierte EEG 2023 das Vorgängergesetz aus 2021 abgelöst.

Die Klimaschutzziele der Bundesregierung erfordern den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien. Bis 2030 soll der Strom aus erneuerbaren Energieanlagen verdoppelt werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist zum 1. Februar 2023 das „Wind-an-Land-Gesetz“ in Kraft getreten, welches die Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen soll. Zudem werden den Bundesländern darin Flächenziele für den Ausbau der Windenergie vorgegeben. Bis Ende 2032 müssen die Länder demnach zwei Prozent der Bundesfläche für Windenergie ausweisen.

Als Reaktion auf die Energiepreisentwicklungen im letzten Jahr hat der Deutsche Bundestag am 15. Dezember 2022 die Gesetzentwürfe für die Strom-, Gas und Wärmepreisbremsen verabschiedet, um die Verbraucher von den hohen Energiekosten zu entlasten. Die Energiepreisbremsen sind im März in Kraft getreten, greifen aber bereits rückwirkend zum Jahresbeginn. Die politischen Entlastungsprogramme sind bis April 2024 befristet. Die Umsetzung erfordert in der Energieversorgungsbranche einen hohen Aufwand und führte zu einer Vielzahl von Kundenanfragen.

Die reformierte Förderrichtlinie für den Umweltbonus von Elektroautos ist zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Demnach werden nur noch reine Elektrofahrzeuge mit dem Umweltbonus gefördert, Plug-In-Hybridfahrzeuge sind nun davon ausgeschlossen. Zudem wird die Förderung ab dem 1. September 2023 auf Privatpersonen beschränkt.

Zudem ist mit Jahresbeginn 2023 eine Vereinfachung für Solaranlagen-Besitzer in Kraft getreten. So entfällt für einige Anlagen die Pflicht, einen separaten Erzeugungstromzähler zu installieren. Außerdem sind die Einnahmen aus kleinen PV-Anlagen ab 2023 von der Einkommen- und Umsatzsteuer befreit.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsfeld **Energievertrieb** hat sich der Wettbewerb im Privatkundensegment aufgrund der gesunkenen Energiebeschaffungskosten etwas entspannt und die Intensität des Neukundenwettbewerbs ist wieder so hoch wie im Jahr 2021. Auch die Discountanbieter sind wieder zurück im Wettbewerb und werben im Segment Strom teils mit Einsparungen gegenüber dem Grundversorger von bis zu 400 € im ersten Jahr. Im Zusammenhang mit der deutlichen Preiserhöhung zum 01.01.2023 bei den Privat- und Gewerbekunden der Marke Pfalzwerke blieben die Kündigungen im zu erwartenden Bereich. Der Kundenbestand konnte insbesondere aufgrund von „Rückkehrern“ zum 31.03.2023 sogar erhöht werden. Bei der Online-Marke 123energie wurde das zuvor ausgesetzte Neukundengeschäft im Februar ebenfalls wieder erfolgreich aufgenommen. Allerdings mussten die Tarifpreise als Nachholeffekt im ersten Quartal bei etwa 60.000 Strom- und Gaskunden erhöht werden. Dadurch reduzierte sich der Kundenbestand in beiden Sparten leicht.

Zum Jahresbeginn konnte die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT ihr Industrie- und Geschäftskundenportfolio in der Sparte Strom um einen Großkunden aus der Baustoffbranche erweitern. Der damit einhergehende Mengenanstieg im Industriekundensegment wird allerdings durch diverse Effekte bei anderen Großkundenverträgen kompensiert. Weiterhin wird aufgrund von Energiesparmaßnahmen sowie Produktionsrückgängen im laufenden Jahr bei den meisten Industriekunden ein Rückgang der Verbräuche um 5-10 % erwartet. Auch wird sich die Gesamtabsatzmenge ab dem zweiten Quartal 2023 infolge der Nichtverlängerung von zwei Großkundenverträgen moderat reduzieren. In der Sparte Gas zeigt sich im Segment Industriekunden eine stabile Entwicklung. Das im letzten Jahr implementierte Vertragsmodell für Geschäftskunden, welches die Belieferung zu variablen Preisen ermöglicht, erwies sich in der aktuellen Sondersituation an den Energiemärkten für beide Vertragsparteien als Erfolgsmodell. In diesem Segment konnten so nicht nur die meisten Bestandskunden gehalten, sondern auch zusätzlich 20 % Neukundenverträge geschlossen werden.

Im Segment Stadt- und Gemeindewerke fiel die Gasabgabe im ersten Quartal 2023 witterungsbedingt deutlich niedriger aus. Die Stromabgabe wird auch im laufenden Jahr aufgrund von Nachfragerückgängen bei den stadtwerke-eigenen Kunden und wegen des Stopps von Fahrplanlieferungen an Stadtwerke voraussichtlich leicht zurückgehen.

Im Geschäftsfeld **Elektromobilität** wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Pfalz ein Ladepark mit zehn Wallboxen für den Fuhrpark des Pfalzkrankenhauses in Klingenstein errichtet. Gemeinsam mit dem Fashion Outlet Zweibrücken hat die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT den dort seit 2019 bestehenden E-Ladepark auf insgesamt 17 E-Ladesäulen und somit zum derzeit größten Schnellladestandort der Pfalzwerke Gruppe erweitert. Mit der R+V Versicherung hat die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT außerdem einen neuen Kooperationspartner für den bundesweiten Ausbau der Ladeinfrastruktur gewonnen. Ziel ist es, möglichst viele R+V-Standorte mit überwiegend Schnellladeinfrastruktur auszustatten. In einem ersten Schritt der Kooperation sollen E-Ladesäulen an 20 Standorten errichtet werden.

Im Geschäftsfeld **Wärme** wurde die vertriebliche Neuausrichtung des Sektors Immobilienwirtschaft im Wesentlichen abgeschlossen. Der Vertriebsschwerpunkt liegt künftig auf Wohn- und Gewerbequartieren im Neubau und Gebäudebestand oder großen Einzelimmobilien ab einer Nutzfläche von ca. 10.000 m². Zudem werden nur noch Lösungen angeboten, bei denen die Wärmeerzeugung primär aus regenerativen Quellen erfolgt. Die vertriebliche Neuausrichtung geht einher mit einer Erweiterung des Vertriebsgebiets auf den südwestdeutschen Raum. Für ein Neubaugebiet in Oberschleißheim wurde eine Absichtserklärung mit dem Projektentwickler unterzeichnet. Weitere Quartiere in Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen befinden sich aktuell in der Entwicklung. Für die bestehenden Wärmenetze in Weilerbach und Mackenbach laufen derzeit die Gespräche mit den Kommunen zur Verlängerung der bestehenden Gestattungsverträge. Im Zuge der Verlängerung ist auch eine weitergehende Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung geplant. Für das Fernwärmenetz in Wörth wird die Erweiterung des Netzes in Richtung Wörth Maximiliansau sowie eine weitergehende Dekarbonisierung geprüft. Im Sektor Gewerbe/Industrie wurde eine Vertriebskampagne zur Kundenansprache gestartet. Dabei werden Industriekunden im Vertriebsgebiet gezielt auf Dekarbonisierungsprodukte der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT angesprochen. Insgesamt trägt die Unsicherheit über künftige gesetzliche und energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen aktuell jedoch zu einer Investitionszurückhaltung bei den Industriekunden bei.

Die **Pfalzwerke Netz AG** hat umfassende Maßnahmen zum Netzausbau und -erhalt getätigt. Im Bereich der Hochspannungsanlagen steht der Neubau der Umspannwerke (UW) Vinningen und Bexbach kurz vor der Fertigstellung. Beim Neubau des Schaltwerkes Hohenecken ist der erste Spatenstich erfolgt. Die Erweiterung des UW Germersheim befindet sich weiterhin in der Umsetzungsphase, das neue Schaltheis wurde bereits fertig gestellt. Die Erneuerung der UW Reckweilerhof und Homburg wurde fortgesetzt. Das UW Dörrenbach ist weitestgehend fertiggestellt, derzeit werden noch Mittelspannungskabel verlegt und angeschlossen. Das 20 kV-Schaltheis im UW Landau wurde errichtet und die elektrischen Arbeiten wurden aufgenommen. Der Umspanner für den altersbedingten Ersatz im UW Hauptstuhl ist im Werk abgenommen und steht vor der Auslieferung. Im Bereich der 110 kV-Freileitungen wurde für das eingeleitete Planfeststellungsverfahren für den Ersatzneubau der 110 kV-Freileitung Mutterstadt-Otterbach die Synopse für den anstehenden Erörterungstermin bearbeitet. Für mehrere Teilstücke der 110kV-Freileitung Otterbach-Biebermühle wurden Vorplanungen zu Planfeststellungs- sowie Genehmigungsverfahren durchgeführt. Im 20 kV-Bereich wurden umfangreiche Planungen und Freileitungssanierungen in Verbindung mit erforderlichen Mast- und Seilaustauschmaßnahmen ausgeführt. Der Austausch von störanfälligen Mittelspannungskabeln in Breitfurt wurde fertiggestellt. Die Niederspannungsverkabelung in den Ortsnetzen Oberhausen (Nahe) und Gehrweiler wurde abgeschlossen. In Thaleisweiler-Fröschen ist die Erschließung des Neubaugebiets Rübenberg fast abgeschlossen. Außerdem werden Vorbereitungen für die Erschließung eines Neubaugebiets in Waldmohr getroffen.

Die **PFLAZSOLAR GmbH** konnte im März planmäßig mit dem Bau ihres ersten Agri-PV Projekts mit einer Leistung von 19,4 MWp in den Niederlanden starten. Mit dem Vertragsabschluss über eine 14 MWp große Anlage steigt die PFALZSOLAR GmbH nun auch in den österreichischen Markt ein. Im ersten Quartal wurden zudem die Arbeiten zum Netzanschluss bei zwei Projekten in Deutschland vorbereitet, so dass die Fertigstellung im zweiten Quartal erfolgen kann. Weiter wird im zweiten Quartal auch der Bau eines weiteren Projektes auf Deponieflächen in Bayern starten. Die Aktivitäten in Griechenland wurden weiter vorangetrieben. Der Bereich Privat- und Geschäftskunden bis 30 kWp lag im ersten Quartal 2023 auf dem sehr guten Niveau des Vorjahres. So konnten erneut knapp 400 PV-Anlagen in diesem Segment abgesetzt werden. Der Absatz von Solarstromspeichern bleibt weiter auf sehr hohem Niveau. Durch den hohen Auftragsbestand am Jahresanfang wurde der Ausbau bei gleichzeitig hoher Qualität priorisiert, so dass gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Installationen zu verzeichnen war. Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung konnten durch den Aufbau von Lagerkapazitäten teilweise kompensiert werden. Im Teilbereich der Geschäftskunden mit Anlagen größer 30 kWp konnten im ersten Quartal 1,2 MWp verteilt auf sieben große PV-Dachanlagen verkauft werden. Der Bereich Operation & Maintenance betreute zum Quartalsende ein Volumen von mehr als 410 MWp im Rahmen von Betriebsführungsverträgen.

Der Jahresstart der **PFALZKOM GmbH** verlief vor dem Hintergrund der noch immer kritischen geopolitischen Lage durchaus positiv. Die Neuaufträge, als wesentlicher Indikator der Geschäftsentwicklung, lagen im Bereich des Vorjahreswertes. Bei den Lieferketten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zeigte sich eine leichte Entspannung. Dadurch konnte an der Realisierung bisher verzögerter Projekte weitergearbeitet werden. Nachdem es zuvor zu erheblichen Verzögerungen in der Beschaffung einzelner Technikkomponenten kam, konnten nun wesentliche Bestandteile der Energieversorgung und Klimatisierung der Rechenzentren der PFALZKOM GmbH angeliefert und montiert werden.

Die Verunsicherung der Kunden durch die Ukraine-Krise wirkt sich weiter deutlich negativ auf die Neukundenakquisition der **Pfalzgas GmbH** aus. Ein weiterer Faktor sind Unklarheit bezüglich des Entwurfs zur zweiten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes und den diesbezüglich kontrovers diskutierten Erfüllungsoptionen zur 65 %-EE-Pflicht in bestehenden Gebäuden ab 2024 („Öl- und Gas-Heizungsverbot“) hinzu. Dementsprechend lag die Neukundenakquisition für das erste Quartal 2023 deutlich unter dem Vorjahresniveau. Durch die Entspannung an den Beschaffungsmärkten und das damit verbundene Aufleben des Wettbewerbs waren verstärkt Wechselaktivitäten zu verzeichnen. Der Anteil der fremd belieferten Kunden im Gas-zu-Gas-Wettbewerb blieb aber im März 2023 noch deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Wirtschaftliche Lage
PFALZWERKE-Konzern, 1. Quartal

in Millionen Euro	2023	2022	Abweichung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse (nach Strom- und Erdgassteuer)	533,7	449,0	84,7	18,9
EBIT	22,1	18,5	3,6	19,5
Jahresüberschuss	16,3	8,0	8,3	>100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,5	-29,6	35,1	
Investitionen	27,2	23,7	3,5	14,8

Die **Umsatzerlöse** betragen zum Ende des ersten Quartals 533,7 Millionen Euro und lagen somit um 84,7 Millionen Euro höher als im Vorjahreszeitraum. Höhere Erlöse aus dem Strom- und Gasgeschäft in der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie höhere Erlöse aus dem Netzgeschäft in der Pfalzwerke Netz AG trugen maßgeblich zu diesem Anstieg bei.

Die **Bestandsveränderungen** betragen 8,5 Millionen Euro, was im Wesentlichen auf Bestandsveränderungen der PFALZSOLAR GmbH zurückzuführen ist. Die **Gesamtleistung** ist um 90,5 Millionen Euro auf 546,6 Millionen Euro gestiegen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** summierten sich auf 6,7 Millionen Euro und lagen im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Millionen Euro niedriger. Dies ist hauptsächlich auf höhere Rückstellungsaufösungen im Vorjahr zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** hat sich um 74,4 Millionen Euro auf 466,3 Millionen Euro erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Aufwand für Strom- und Gasbezug in der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT sowie höheren Materialaufwendungen in der Pfalzwerke Netz AG.

Der **Personalaufwand** ist um 4,4 Millionen Euro gestiegen, was größtenteils auf höhere Aufwendungen für Löhne und Gehälter in der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, der Pfalzwerke Netz AG und der Pfalzsolar GmbH zurückzuführen ist.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 4,0 Millionen Euro an und betragen 20,6 Millionen Euro.

Die genannten Effekte führen insgesamt zu einem **EBIT** in Höhe von 22,1 Millionen Euro (Vorjahr: 18,5 Millionen Euro).

Das **Zinsergebnis** hat sich deutlich verbessert, was in erster Linie auf geringere Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT und der Pfalzwerke Netz AG zurückzuführen ist.

Insgesamt ergibt sich ein Anstieg des **Jahresüberschusses** auf 16,3 Millionen Euro (Vorjahr: 8,0 Millionen Euro).

Das **Investitionsvolumen** des Pfalzwerke-Konzerns belief sich auf 27,2 Millionen Euro. Ein Großteil davon entfiel auf Investitionen der Pfalzwerke Netz AG in den Netzausbau und -erhalt.

Zum Ende des ersten Quartals waren insgesamt 1.417 **Mitarbeiter/innen** im Pfalzwerke-Konzern beschäftigt (Vorjahr: 1.335), darunter 83 Auszubildende und 22 dual Studierende. Die Ausbildungsquote beträgt 7,4 %.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagementsystem und die Risiken und Chancen des Pfalzwerke-Konzerns sind im zusammengefassten Lagebericht dargestellt. Im Vergleich zum Jahresende 2022 stellen die IT-Risiken mit dem ersten Quartal 2023 ein wesentliches Risiko dar. Mit zunehmender Digitalisierung und komplexen Strukturen im IT-Umfeld und auch vor dem Hintergrund einer angespannten geopolitischen Lage haben sich die IT-Risiken im ersten Quartal 2023 erhöht. Unter einem IT-Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse oder Handlungen im IT-Umfeld (z. B. Systemausfälle, Hackerangriffe sowie operative Fehler) negative Auswirkungen hinsichtlich IT-Sicherheit, Einhaltung rechtlicher Vorgaben und vertraglicher Vereinbarungen sowie in Bezug auf Projekte und Services, Produkte und Prozesse haben können. Zur Risikominderung werden umfangreiche technische und organisatorische Maßnahmen eingesetzt und regelmäßige Überprüfungen der Wirksamkeit der Maßnahmen durchgeführt. Die sonstige Risikosituation blieb im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 im Wesentlichen unverändert.

Ausblick

Die zum Ende des ersten Quartals beobachtete positive Entwicklung des Rohertrags gegenüber dem Vorjahreszeitraum dürfte sich auch im zweiten Quartal fortsetzen. Der Rückgang der Sonstigen betrieblichen Erträge wird sich jedoch auf Jahressicht noch verstärken. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Personalaufwand werden im Gesamtjahr 2023 aller Voraussicht nach steigen. Insgesamt wird ein EBIT über dem Vorjahresniveau erwartet. Ebenso wird mit einer deutlichen Verbesserung des Zinsergebnisses und einem niedrigeren Steueraufwand gerechnet. In der Folge wird erwartet, dass der Jahresüberschuss 2023 deutlich über dem Vorjahreswert liegen wird.